

Abonnements-Bedingungen:
Abonnementpreis: pro Nummer 5 Pf.
Wochensubskription: 30 Pf.
Monatssubskription: 1,10 Mk.
Halbjahrsabonnements: 5,50 Mk.

Vorwärts

Die Insertions-Gebühr
Betrag für die fechtgestaltene Kolonnen-
zeile oder deren Raum 50 Pf., für
vollständige und geschlossene Spalten-
und Berichts-Insertionen 20 Pf.

Telegraph. Adressen:
„Sozialdemokrat Berlin“

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: S.W. 68, Lindenstrasse 69.
Telephon: Amt IV, Nr. 1983.

Samstag, den 19. November 1910.

Expedition: S.W. 68, Lindenstrasse 69.
Telephon: Amt IV, Nr. 1984.

Moderne Arbeiterbewegung,
Streiks und Krawalle.

Es gibt Leute, welche die Streiks für eine Erfindung der
modernen Arbeiterbewegung halten, und die es namentlich der
modernen, das heißt der sozialistischen Arbeiterbewegung aufs
Konto setzen, wenn Streiks in Krawalle ausarten, oder wenn
aus Anlaß von Streiks Krawalle entstehen.

Wer ehrlich diese Ansicht hegt, kennt die Geschichte nicht.
Wer aber die Geschichte kennt, kann nicht ehrlich sein, wenn er
solche Ansichten zum besten gibt.

Seit Menschen für andere Menschen arbeiten mußten, hat
es, ob direkte Gewalt, ob in Rechtsinrichtungen verhiiltete
Gewalt oder ob wirtschaftliche Ungleichheit allein diesen Zwang
bewirkt, Aufsehnungen der Arbeitslosen gegen ihre Arbeits-
herren gegeben. Und diese Aufsehnungen spielten sich in be-
nahe regelmäßiger Abfolge in um so gewalttätigeren
Formen ab, je weiter wir in der Geschichte zurückgehen.

Man weiß von blutigen Sklavenaufständen — ja, Sklaven-
kriegen im alten Rom; Kämpfe, die sich Jahre lang hinzogen
und bei denen Raub und Mord im großen Stil an der Tages-
ordnung war. Aber die Aufstände, von denen die Geschichts-
schreiber erzählen, erschöpfen durchaus nicht das Kapitel der
Aufsehnung der Sklaven wider ihre Herren und die ihnen
von den Herren bereitete Lage. Sie sind nur unter be-
sonderen Umständen erfolgte Zusammenfassungen von dem,
was sich als ewiger Kleinkrieg durch die ganze Geschichte der
Staaten mit Sklavenvirtschaft zog. Von ihm erzählt deut-
licher als die mangelhaft und unvollständig überlieferte
Chronik der Feitereignisse die Geschichte der Gesehggebung
und der Staatskunst der Alten. Die „weiße“ Gesetz-
gebung Spartas, in der unkritische Zeitalter Sozialismus
zu entdecken glaubten, was war sie in Wirklichkeit anderes,
als eine in ein System gebrachte Organisation der „Freien“
zur Niederhaltung der Sklaven und Zinsbauern? Es war
ein mangelhafter Terrorismus von oben, zu dem
es schwerlich ohne wiederholte gewalttätige Aufstände der
Sklaven und Zinsbauern gekommen wäre. Er war auch nicht
überall durchzuführen. Anders werden durch solche Aufstände
Reformen erzwingen. Namentlich in der uns näher liegenden
römischen Geschichte ist der Zusammenhang zwischen den Ge-
setzen zur Milderung der Schuldennecht und Notlage be-
drückter Volksklassen und Aufständen dieser aufs deutlichste
zu verfolgen. Eine der folgenschwersten politischen Reformen
der römischen Republik, die Schaffung des Instituts der
Populstribunen wird auf den Urtypus der General-
streikidee, den Auszug der Plebejer aus den heiligen Berg
zurückgeführt. Das ist noch halb Sage. Aber das vierte, dritte
und zweite Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung sahen Rom
immer wieder als den Schauplatz wilder Kämpfe zwischen
der Volksmasse und den bevorrechteten Klassen, bei denen das
Blut in Strömen fließt und die um Bodenverteilung und
politisches Recht handeln. Und wie in Massen importierte
Sklaven die Schinderei verrichten müssen, zu der man die
Freien nicht herabdrücken konnte, steht die Aera der Sklaven-
kriege ein.

Die revoltierenden Sklaven wurden besiegt und grausame
Rache ward jedesmal an ihnen genommen. Aber die Sklaverei
zu verwirgen gelang doch nicht. Sie wurde mit der Zeit ver-
dammt kostspielig bezw. unwirtschaftlich. Denn wenn er
nicht revoltiert, hilft sich der Sklave durch — Sabotage.
Dies scheinbar modernste Kampfmittel ist eines der ältesten.
Zufluchtsmittel der gewaltlos Unterdrückten. Nur unter dem
brutalsten Zwang und solange Rassenachschübe den Preis
der Sklaven auf dem tiefsten Stand halten, bezahlt sich
Sklavenarbeit. Überall hat man das erfahren. Der Sklave
hat kein Pflichtbewußtsein, kann es nicht haben. Er kennt
kein Interesse an der Arbeit. Arbeitsmittel und Arbeits-
gegenstand sind ihm gleichgültig. An ihnen läßt er daher je
nachdem seine üblen Launen aus. Wertvolle Tiere starben
unter den Händen von Sklaven schnell hinweg. Die Wirk-
schaftsgeschichte des römischen Reiches hat die Unberechenbarkeit
der Sklaverei mit dem Fortschritt der Wirtschaft aufs deutlichste
bewiesen. Als die Massenimporte von Sklaven nachließen und deren
Preise stiegen, wurde die Sklaverei unhaltpar. Hier war in der
Zeit das Trödeln und Verberben bei der Arbeit ein Faktor
der Befreiung. Es ist die urwüchsige, aus der Natur der
Dinge herausgewachsene Waffe der Versklavten. Die „Saba-
tage“ ist die Alternative des organisch-organisatorischen
Kampfes um rechtliche und materielle Befreiung, und so hat
sie denn auch in der Gegenwart ihre Verkländer und An-
hänger bezeichnenderweise in dem Großstaat Westeuropas
gefunden, wo die Organisation der Arbeiter am meisten zu
wünschen übrig läßt: in Frankreich.

Frankreich ist das klassische Land bis in die neueste Zeit
hinein sich fortziehender gewalttätiger Aufstände. Das Mittel-
alter ist überall der Schauplatz heftiger, in Gewalttätigkeiten
sich zuspitzender Kämpfe in Stadt und Land: in den Städten
der Hünste und der sonstigen niederen Bevölkerung wider die
Geschlechter und später der Gefellen wider die Meister, auf
dem Lande der Bauern wider die adeligen und geistlichen
Herren. Kaum irgendwo führen diese Kämpfe aber zu wilderen
Zusammenstößen wie in Frankreich. Unsere Bauernkriege ver-
blaffen vor den französischen Jacquerien, und den Kämpfen
der Raillois und Cabochiens im 14. Jahrhundert haben

wir in Deutschland gleich terroristische Volkserhebungen nicht
entgegenzusehen, wie wir ja auch keine Bartholomäusnacht in
der Geschichte haben. Und die Ueberlieferung dieser mittel-
alterlichen und spätmittelalterlichen Kämpfe beeinflusst die
Kämpfe der frühkapitalistischen Epoche und wirkt noch heute
im Volke fort. Unterstützt durch die Rückwirkungen der
Rivalitätskämpfe der oberen Klassen lebt im französischen
Volke das Vertrauen, im Notfall durch die Revolte das Seinege
zu erreichen, und hält die Masse der Arbeiter ab, sich den
gewerkschaftlichen und politischen Organisationen anzuschließen.
Eine in der französischen Gewerkschaftswelt heute vor-
herrschende Richtung aber macht aus der Rot eine Tugend
und erklärt die Massen in der Organisation für entbehrlich,
sofern nur ein zielbewußter Kern organisiert ist, um, wenn
die „psychologische Moment“ kommt, die Führung zu über-
nehmen und die Massen mit sich fortzureißen (Emile Pouget,
La Confédération Générale du Travail, p. 33). Das ist
jedoch eine Auffassung, die dem Frühstadium der kapitalistischen
Entwicklung entspricht.

In der Frühphase des Kapitalismus spielen sich überall
die Arbeiterkämpfe tumultuarisch ab. Im 17. und 18. Jahr-
hundert sind die Klagen über die Unbotmäßigkeit der Arbeiter,
über Zusammenrottungen, Gewalt- und Raueakte der Gefellen,
geheime Verbindungen und Verabredungen in Mittel- und
Westeuropa allgemein. In Deutschland erzählen Reichstags-
abschiede wider die Gefellenverbindungen von ihnen, in Eng-
land Petitionen der Wähler und Bürger an das Parlament
sowie Proklamationen von König und Parlament wider die
aufrührerischen Gefellen. Solch eine Proklamation ward u. a.
am 4. Februar 1718 gegen die Volkammer und Weber des
südwestlichen England erlassen. Aber diese königlichen Donner-
worte, die auf der Londoner Handelsbörse verlesen wurden,
verfehlten ihren Zweck, denn die Tagebücher des Hauses der
Gemeinen für 1723 und 1725 enthalten wiederholte Klagen
über Fortbestehen dieser Verbindungen, die während des
ganzen achtzehnten Jahrhunderts hindurch beständig von sich
hören machen“ (E. und B. Webb, Geschichte des englischen
Trade Unionismus, deutsche Uebersetzung, S. 25, 26). „Durch
die ganze Manufakturperiode“, schreibt Marx, „läuft die
Klage über den Disziplinmangel der Arbeiter.“ (Kapital,
Bd. I, IV, 5.) Zertrümmerung von arbeitsparenden Maschinen,
Wegnahme oder Zertrümmerung des Werkzeuges von Gefellen,
die wider die Verabredung fortarbeiteten, und größte
körperliche Mißhandlung solcher Gefellen und sonstiger
„Eindringlinge“, alles das ist Generationen, Jahr-
hunderte hindurch in Uebung, ehe es eine moderne
Arbeiterbewegung gab. Wie wild es in dieser Hin-
sicht Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts
in England ausfiel, dafür hat Friedrich Engels in der Lage
der arbeitenden Klassen amtlich festgestelltes Material in Fülle
erbracht, und wer keine Blaubbücher und wissenschaftliche Ab-
handlungen lesen mag, der lese in Dickens' Roman „Darnaby
Rudge“ die meisterhafte Schilderung der schauerhaften Ver-
wüstungen, welche die Volksmasse Londons im Juni 1780
während der Gordonischen Katholikenehre aufführte, oder in
Mrs. Gaskells klassischem Roman „Mary Barton“ die Be-
schreibung der wilden, bis zum Nord gehenden Streikzügen,
deren Schauplatz Lancashire zu Anfang des 19. Jahrhunderts
gewesen war.

Und wie im sozialen Kampf, so in Vergnügen. Ohne
Kaufereien ging es in der guten alten Gefellenzeit fast nie ab.
Noch in der Mitte der fünfziger Jahre waren in Berlin die
Tanzböden Sonntags der Schauplatz wilder Kämpfe, die Ge-
fellen des einen Handwerks gegen Gefellen des anderen Hand-
werks ausführten. In Schlägereien machte sich die über-
schüssige Energie Luft, da sich andere Betätigung nicht bot.

So findet die sozialistische Bewegung der Gegenwart und die
von ihr geistig beeinflusste Arbeiterbewegung den Arbeiter vor;
so überliefert ihm der Kapitalismus in seiner Jugendblüte.
Was hat sie aus ihm gemacht? Hat sie ihn roher, zu Ge-
walttätigkeiten geneigter, blinder um sich schlagend gemacht?
Kein ernsthafter Sozialforscher, und sei er sonst noch so
reaktionär, kann oder wird das behaupten. Denn das ge-
naue Gegenteil ist der Fall. Die sozialistische
Arbeiterbewegung hat jene Tendenzen nicht nur nicht ge-
steigert, sie hat im Gegenteil die einen beseitigt, die anderen
gemildert. Gerade der Vergleich moderner Arbeiterfeste mit
den ehemaligen Gefellenvergnügen illustriert das aufs
drahtigste.

Um aber bei den Streiks zu bleiben — die sozialistische
Bewegung hat die Streiks nicht erfunden. Sie waren vor
ihm da, grassierten, als sie aufkam. Anfangs verhielten sich
die Sozialisten sogar direkt ablehnend zu den Streiks. Dabei
konnte es nun freilich nicht bleiben, der Sozialismus
konnte die Aufsehnungen der Arbeiter gegen die
Unterdrückungs- und Verelendungstendenzen des Kapi-
talisismus nicht ignorieren. Aus der Verbindung des
Sozialismus mit der elementar sich entwickelnden Arbeiter-
bewegung entstand die Sozialdemokratie und die von sozial-
demokratischem Geist erfüllte Gewerkschaft. Ihr Wert in
bezug auf jene Kämpfe war, daß sie ihnen organischen
Charakter verlieh — man könnte das viel mißbrauchte Wort
hier mit Zug anwenden und sagen, daß sie sie zivilisierte.

Vor 19 Jahren sagte in England in der königl. Unter-
suchungskommission über die Arbeiterfrage der Chef einer der
größten englischen Schiffbaufirmen, Sir Benjamin Drewne:
„Seit wir große Gewerkschaften haben, haben wir

weniger Streiks.“ Und in der Tat sind in England
die Streiks in den gut organisierten Gewerben seltene
Erscheinungen geworden. Selten, wenn man auch selbst
in England noch nicht so weit ist, daß nicht von Zeit
zu Zeit große Fragen durch den Streik zur Entscheidung ge-
bracht werden müssen. So hat denn England auch jetzt
wieder u. a. seinen Kampf in der Schiffbauindustrie. Aber
nie anders geht es bei ihm zu als bei den Vergarbeitsern in
Wales. Warum? Die in Betracht kommenden Schiffbau-
arbeiter haben seit Jahrzehnten eine festgegliederte Organi-
sation mit echt gewerkschaftlichem Leben, während die
walliser Vergarbeits bis vor kurzem von der Gewerkschaft
nicht viel mehr als die Form hatten, vielleicht auch heute
noch nicht viel mehr haben. Außerdem fehlt der englischen
Arbeiterbewegung der starke geistige Zusammenhalt, über
den die deutsche Arbeiterbewegung mit ihrer so kräftig ent-
wickelten Presse gebietet.

Aber in Deutschland haben die Streiks doch zugenommen,
mag hier ein Klugredner einwenden. Gewiß, aber wie stark
hat nicht auch in Deutschland die Industrialisierung, die
Zahl der Arbeiter zugenommen. Wir haben in Deutsch-
land in einem Vierteljahrhundert den wirtschaftlichen Ent-
wicklungsprozeß durchgemacht, der in England von Anfang
des 19. bis Ende des 19. Jahrhunderts gewährt hat, und
wie in England mußten auch in Deutschland die Unter-
nehmer erst dazu erzogen werden, mit ihren Arbeitern
als organisierter Kraft zu verhandeln. In dem Maße,
als dieses Werk nicht durchgeführt ist, werden auch die Streiks
nicht abnehmen. Aber daß sie in der erdrückenden Mehrheit
der Fälle sich heute in unendlich geordneter, humaner
Form abspielen als vor dreißig, vierzig Jahren, wird jeder
Unternehmer bestätigen, der jene Zeit noch erlebt hat. Und
das ist in hohem Grade der Durchdringung der Arbeiter-
bewegung mit dem sozialistischen Gedanken, dem wachsenden
Verständnis für den Wert systematischer Organisationsarbeit
zuzuschreiben. (Ed. Bernstein.)

Die fromme Polizei.

Der Freitag war der erste Tag des Roabiter Prozesses,
an dem die Staatsanwaltschaft einigermaßen auf ihre Kosten kam.
Vor dem Tische des Gerichts, der mit verbeulten Schutzmannshelmen,
Uniformstüden, Säbeln, Stöden und anderen Trophäen bedeckt ist,
stand der Polizeimajor Klein und gab eine Schilderung der vier
„Revolutions“tage, die sich ziemlich gefährlich anhördte. Sonderbar
berührt nach diesen Erzählungen, in denen von Hunderten von
Schüssen auf die Polizei die Rede ist, daß kein Beamter anzutreiben
ist, der von einer Kugel getroffen wurde — an anderen Verletzten
aus den Reihen der Polizei wurden einige 80 genannt. Uebrigens hat
der Herr Major nicht alle Erwartungen der Anklagebehörde erfüllt.
Der Herr Erste Staatsanwalt hätte gern von ihm gehört, daß
der Charakter der Unruhen, die ganz besondere Erbitterung
der Bevölkerung gegen die Polizei auf revolutionäre Bestrebungen,
auf politischen Hintergrund, auf die Dirigierung der Bewegungen
durch ein Revolutionskomitee oder dergleichen schließen ließe.
Aber der Zeuge konnte Herrn Steinbrecht hier nicht folgen und gab die
Erklärung, daß die Vorfälle in dem Hah der Arbeiter gegen die
Arbeitswilligen und in dem „Bellagenswerten“ Hah der Bevölkerung
gegen die Polizei ihre Wurzel hätten. Woher dieser „Bellagens-
werte“ Hah gegen die Polizei stammt, dafür hat der Major aller-
dings nur unzulängliche Erklärungen, denn nach seiner Darstellung
sind die Polizeibeamten alle durch die Volk Leute, die an Gehuld
und Befonnenheit und Höflichkeit und Menschlichkeit alle Sterblichen
übertreffen. Der Zeuge konnte die wahrhaft bewunderungswürdige
Ruhe, die die Schutzleute während der anstrengenden Tage bewahrt
haben, nicht genug hervorheben, er hat auch nie gesehen, noch
gehört, daß irgend ein Polizist eine Ausschreitung verübt
hat, glaubt nicht, daß Leute, die höflich bitten, durch eine
Polizistenkette durchgelassen zu werden, groß angedrängt oder
gar geschlagen werden, ebenso hält er es für ganz ausgeschlossen,
daß Leute in Arbeiterkleidung schlechter als gutgekleidete Personen
behandelt werden. Ihm ist überhaupt absolut nichts bekannt, was
gegen die Polizei spricht. Er hat kaum einen Menschen gesehen, der
durch Säbelschläge verletzt wurde, noch viel weniger hat er etwas
davon gemerkt, daß auf dem Kohlenhof von Kupfer u. Co. die
Prügelkolonne der Arbeitswilligen die Verhafteten bearbeitet hat.
Was er über die Haltung der Schutzleute befandete, war derart, daß
man sagen muß: Weniger wäre mehr gewesen! Herr
Major Klein ist sicherlich überzeugt von dem, was er befandete hat,
aber er wird wenige Leute finden, die ihm glauben, daß seine
Schutzleute die wahren Engel sind. Der Herr Major ist sicherlich
auch kein Wüterich, keiner, der Befriedigung beim Anshauen einer
Straßenschlacht empfindet, aber er ist preussischer Polizeibeamter in
jeder Faser und zweifelt nicht daran, daß die Pflicht der Polizei, die
Ordnung bezw. ihre Autorität aufrecht zu erhalten, der Pflicht,
den Verkehr zu sichern, weit voran geht. Er ist durchdrungen
davon, daß alle Maßnahmen der Polizei vortrefflich waren und daß
keine Veranlassung war, die Straßensperrungen dem Publikum
bekannt zu geben, obgleich die gepörrten Straßen in den Abend-
stunden für Tausende, die vom Bahnhof Dusseldorf kommen, der
gewöhnliche Heimweg sind. Der Herr Major ist der Meinung, daß
die Menge, die zuerst die Polizei angegriffen habe, aus Arbeitern
und nicht aus Janhagel bestand, gesteht aber zu, daß jene Schar,
die in der Nacht zum Dienstag bei der Reformationskirche spaltelte,
Wertlose des Janhagels aufwies; auch nach Meinung seiner Beamten
ist sie mit Janhagel gemischt gewesen. Es ist das jene Menge, aus der
einzelne Teilnehmer einige Dugenscheiden der Kirche einwarfen.

Castans Panoptikum Friedrichstraße 165
(Pechorpalast).
Größtes Schau-Etablissement Berlins.
Großes Künstler-Konzert
und Spezialitäten-Vorstellung.
Täglich geöffnet von 9 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends.

THEATER-AUSSTELLUNG
AUSSTELLUNGSHALLEN AM ZOO
Sonntag Eintritt 50 Pfennig
Montag und Donnerstag

Elite-Tage

Führung mit Vorträgen durch die historische Anstaltung
im Theatersaal Rezitationen erster Künstler, 3-5 Kinematograph
Eintritt Mk. 1,00 ohne Extra-Entree

Marionetten-Theater

Münchener Künstler
Nachm. und abends: Kleine Opern und Puppenspiele
Eintritt 1, 2, 3 und 4 Mark

Schauspieler-Tage

Mittwoch und Sonnabend
Schüler-Nachmittage

Führung mit Vorträgen, Rezitationen,
Kinematograph, Marionettentheater usw.
Eintritt Mk. 1,00 ohne Extra-Entree

Eisbahn

20 000 qm groß, im kgl. alten Botanischen Garten, an der Potsdamer
und Grunewaldstraße, Eingang nur Ecke Grunewaldstraße.

Täglich: **Militär-Konzert.**

Vorverkauf von Saison-Blokkbillets, 50 Eintrittskarten ent-
haltend: Für Erwachsene M. 7,50

Für Kinder bis 14 Jahren „ 5,-

Dauerkarten: bis 1. Dez. Tel. 66 19873.

Für Erwachsene M. 9,-

Für Kinder bis 14 Jahren 6,50

Verweise erhalten bei größerer Abnahme Ermäßigung.

Sportplatz Botanischer Garten. **Gustav Meyer.**

Mozartsaal — Lichtspiele.

Tolstoi

auf Sasnaja Poljana.

Authentische Aufnahme
aus dem Archiv der Lichtspiele.

Sozialdemokratischer Wahlverein des VI. Berliner Reichstagswahlkreises

Sonnabend, den 19. November 1910

im Lokale der Brauerei Königstadt, Schönhauser Allee 10:

◊ Liliencron-Abend ◊

unter gütiger Mitwirkung
des Schauspielers Herrn Robert Koppel.

Tanz für Herren 50 Pf.

Einlaßkarte 50 Pf. — Anfang 8 Uhr.

Das Komitee.

Sonntag, den 27. November 1910,
im Gewerkschaftshause, Engelauer 15:

Volkstümlicher Kunstabend

veranstaltet von Margarete Walkotte.

Mitwirkende: Frau Ackermann-Manecke, Konzertsäng.,
Walter Riley, Violine, Ernst Himmel, Harmonium,
Margarete Walkotte.

Karten im Vorverkauf a 50 Pf. bei Herrn Paul
Horsch, Engelauer 15. Abendkasse 00 Pf. 1879b



CLOU

Mauerstr. 82 — Zimmerstr. 90/91

Berliner Konzerthaus

Täglich 8 Uhr:

Gastspiel des Mailänder Scala-Orchesters
66 Künstler. Dirig.: Egipto Tango. 10 Soltisten.
An allen Wochentagen nachm.: Großes Promenaden-Frol-Konzert.

Karl Haverland-

Aufgänger Theater. Kommandanten-
straße 77/79. Ein wunderbares
November-Programm.
Candianys Sketsch
Italienische Nacht
Karl Groth in neuen Schlingern.

Folies Caprice.

Abends 8 Uhr:

Der Feldwebelhügel
Ein Akt in Schürchen
von Henniker und Soda Soda.
Bunter Tell.
Hotel zur Jungfrau.
Touristenposse von Saty.

Zirkus A. Schumann.

Sonnabend, den 19. November,
abends 7 1/2 Uhr:

Grand Soiree high Life.
Aufstreten d. Dir. A. Schumann.

Mirza Golem
berühmte Truppe, 12 Personen.
Spanen zu Pferde, ger. von
Hil. Dora Schumann und Herrn
Carl Sch.

Die berühmte Neiterfam. Clarks
sowie die übrigen Attraktionen.
Abends 9 1/2 Uhr:

Der große Coup
der
Schmuggler

Große romantische Fantomime
in 4 Akten.
Morgen, Sonntag 7 1/2 Uhr:
Große Gala-Vorstellung.

Passage-Panoptikum.

Prinz Atom,
der kleinste Mensch aller Zeiten
lebend!

Buddhas dunkles
Geheimnis.

Der Mann mit dem
eisernen Schlund!

Alles ohne Extra-Entree!
Eintr. 50 Pf., Kind. u. Soldaten 15 Pf.

Zirkus Busch.

Sonnabend, 19. Nov., ab. 7 1/2 Uhr:

Gala-Sport-Abend.
Gastspiel d. Herrn Dir. Pierre
Althoff mit seinen ca. 90 dress.
Pferden.

Außerdem: Frau Adele Althoff
mit ihren wunderbaren Frei-
heitsdressuren.

Famille Klein,
die besten Radfahrkünstler.
Herr Alfr. Ott, Schulsportler.

Tollkühne Produktionen am
70 Fuß hohen freistehenden
Maß der Adones Brothers.

Um 9 1/2 Uhr zum 70. Male:
„VENEZIA“

Apollo
Theater

ab 8 Uhr: ab 8 Uhr:
10 neue Attraktionen 10

Der berühmte Kunstschöpfer der Welt
Colonel Gaston Bordeverry,
Quadrupel Walter Steiner.

Mizzi Wirth
in ihrer Oper-Reinheit: **Frauenrätsel.**

WINTER GARTEN

Ein großer Erfolg!

Brémonval

Etoile Parisienne

Lafory Herlein

v. d. gr. Op. Paris. amerik. Säng.

„General“ Edward La Vine

der tapfere Haudogen

sowie die

11 November-Attraktionen 11

Reichshallen-Theater.

Stettiner Sänger.

Herr Schluh:

Im Mauseloch.

Mitt. Humor. v. Weffel.

Aufgang

wochentags

8 Uhr

Sonntags

7 Uhr.

Sport=Palast

Potsdamer Straße 72-72a

Grösster Eis-Palast der Welt

Beleuchtung durch 500 000 Normalkerzen

Feerie „Am Nordpol“

200 Eislauf-Künstler

Restaurant für 6000 Personen x Drei Militär- und Zivil-Kapellen

Entree: Bis 7 Uhr 75 Pf., nach 7 Uhr 1 Mark.

A. Jandorf & Co.

Belle-Allianzstrasse

Grosse-Frankfurterstrasse

Brunnenstrasse

Kottbuser Damm

Soweit Vorrat

Lebensmittel

Zucker ^{II gemahlen} 5 Pfund 98 Pf. | Kakao Pfund 68 Pf.
 Kaffee ^{Mischung II} Pfund 1.00 ^{Mischung III} Pfund 1.15 ^{Mischung IV} Pfund 1.35

Gervelatwurst Pfund 1.25
 Salamiwurst Pfund 1.25
 Thüringer Knoblauchwurst Pfund 1.25
 Teewurst Pfund 1.25
 ff. Leberwurst Pfund 1.05
 Landleberwurst Pfund 95 Pf.
 Rotwurst I Pfund 75 Pf.
 Rotwurst II Pfund 48 Pf.
 Zwiebelleberwurst Pfund 48 Pf.
 Schinkenspeck Pfund 1.10
 Nusschinken Pfund 1.25
 Fetten Speck Pfund 78 Pf.
 Gänsebrust Pfund 1.45
 Brat-Heringe 4 Liter-Dose 98 Pf.
 Brat- oder Bismarckheringe Dose 48 Pf.
 Delikatess-Heringe ^{in verschieden. Saucen... Dose} 55 Pf.
 Sardinen oder Anchovis Glas 24 Pf.

Schweizer Käse Pfund 78 Pf.
 Edamer Käse Pfund 78 Pf.
 Tilsiter Käse vollfett Pfund 68 Pf.

Brie-Käse Pfund 45 Pf.
 Camembert Stück 19 Pf.
 Neuchateller Stück 19 Pf.

Erbsen (Victoria) Pfund 17 Pf.
 Erbsen (kleine) Pfund 15 Pf.
 Erbsen (geschält) Pfund 23 Pf.
 Linsen Pfund 11, 14, 17 Pf.
 Bohnen Pfund 17, 22 Pf.
 Reis Pfund 16, 19, 23 Pf.
 Brech- o. Schnittbohnen ^{1/2 Dose} 28 Pf.
 Kohlrabi ^{1/2 Dose} 28 Pf.
 Gemischtes Gemüse ^{1/2 Dose} 45 Pf.
 Suppenschoten ^{1/2 Dose} 38 Pf.
 Stangenspargel ^{1/2 Dose} 1.10 Pf.
 Bruchspargel ohne Kopf ^{1/2 Dose} 65 Pf.
 Bruchspargel mit Kopf ^{1/2 Dose} 95 Pf.

Gänse Pfund 60, 63, 68 Pf.
Hasen (gestreift) Stck. 1.85, 2.75, 3.30
Kasseler Rippespeer .. Pfund 78 Pf.

Kochäpfel 5 Pfund 35 Pf.
 Essäpfel Pfund 10 Pf.
 Äpfel (Amerikaner) Pfund 19 Pf.
 Almeria-Weintrauben Pfund 30 Pf.
 Traubenrosinen Pfund 68 Pf.

Schalmandeln Pfund 85 Pf.
 Zitronen Dutzend 15 Pf.
 Apfelsinen Dutzend 75 Pf.
 Bouillon Würfel (Krone) 6 St. 25 Pf.
 Bouillon Würfel (Haunamarke) 4 St. 10 Pf.

Essbutter Pfund 1.10
 Tafelbutter Pfund 1.20

10.000 Schürzen

Schürzen-Tage ganz besonders preiswert
 6000 Kinderschürzen ^{weiss Batist od. farbig gemusterte Stoffe, verschiedenste Ausführungen, ca. 45-70 cm lang, durchweg jedes Stück} 95 Pf.
 2500 Tändelschürzen ^{mit oder ohne Träger, weiss oder modern gemusterte Stoffe, durchweg jedes Stück} 95, 1.25
 1500 Wirtschaftsschürzen ^{Mieder-, Halbreform od. Empire-Fasson, solide Stoffe, in viel. Must., durchweg jed. Stück} 1.25

Dandy

Deutschlands führende Marken

überall erhältlich

MANOLI Cigaretten - Fabrik

Gibson Girl

La Fleur

Abbas

ULSTER

Die Mode dieses Winters

Neueste Formen nach eigenen Modellen hergestellt aus modernsten englischen und deutschen Stoffen

Ulster	Dunkel meliert, Cheviot, Fischgrät-Muster	20 M.
	Dunkelgrauer und bräunlicher Cheviot, gestreift und kariert	26 M.
	Grauer, brauner, grünlich. Cheviot mit angewebtem Futter	34 M.
Ulster	Hell- u dunkelgrauer Cheviot mit farbigen Effekten in vielen Mustern	40 M.
	Mittelgrauer Cheviot mit angewebtem Futter, Diagonal- u Fischgrät-Muster ..	45 M.
	Moderne Cheviots. Neueste Musterung Ersatz für Mass ..	50 M.

Elegante Passform
Beste Verarbeitung



Leske & Lehrer

78 Kottbuser Damm 78

Spezial-Haus guter Herren- und Knaben-Bekleidung fertig und nach Mass.

Lieferanten der Berliner Konsum-Genossenschaft

Kaufet
nichts anderes gegen

Husten

Heilerkeit, Katarrh u. Verschleimung, Krampfs- und Reizhusten, als die feinstschmeckenden

Kaiser's

Grust-Caramellen
mit den „Drei Tannen“.

5900 not. begl. Reizg. u. Reizten u. Bronchien überhagen den sicheren Erfolg. **Palet 30 Pfenig.** Zu haben in Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhändlg. Vertreter für Berlin: **H. Thiele, Bärsfeldstr. 8**

Pelz-Stola-Verkauf

zu hervorragend billigen Preisen!

Eigene Kürschnerei.

en gros **Riesenhafte Auswahl** detail

über **1000** Stolas von 3 Mark an
 Colliers von 1,50 M. an
 Echte Skunks-Stolas von 35 M. an

Eile zu Weile

Dresdener Str. 119, Eckhaus
Oranien-Platz.

Jedermann erhält die im Fenster ausgestellten Gegenstände sofort für den bezeichneten Preis.

Soziales.

Durchbrechung der Sonntagsruhe durch den Gewerbeinspektor.

In der Metallwarenfabrik von Goldheim u. Jäder in der Ritterstr. 71 befinden sich die Arbeiter seit etwa fünf Wochen im Streik.

Die Gültigkeit der Grundsteuerordnung der Stadt Frankfurt a. M. unterlag am Dienstag der Nachprüfung des Oberverwaltungsgerichts in der letzten Sitzung des 8. Senats.

verfahren, zu der er in Höhe von etwa 1200 Mark herangezogen worden war. Auch diese Heranziehung hatte er angefochten.

Witterungsbericht vom 18. November 1910, morgens 8 Uhr.

Table with weather data including stations like Schwabmünde, Hamburg, Berlin, Frankfurt a. M., München, Wien, and weather conditions like 1 heftig, 2 heftig, etc.

Wetterprognose für Sonntag, den 19. November 1910. Nacht zumächst vorwiegend trübe mit Schneefällen und mäßigen westlichen Winden;

Wasserstands-Nachrichten der Landesanstalt für Gewässerkunde, mitgeteilt vom Berliner Wetterbureau.

Table with water level data for stations like Remel, Regel, Weichsel, Oder, Saale, Qabel, Spre, Seier, Rhein, Redar, Rain, Wolf, etc.

Deutscher Holzarbeiter - Verband. Verwaltung Berlin. Achtung! Lehrlinge u. jugendliche Arbeiter der Holzindustrie!

Sonntagnachmittag von 3-8 Uhr abends in der Arbeitshalle im Gewerkschaftshaus, Engelauer 14/15.

Die Werkstattvertrauensleute werden gebeten, die Lehrlinge zum Besuch des Vesperales aufmerksam zu machen.

Tisch-Branche. Sonntag, den 20. November, vormittags 9 1/2 Uhr, im Englischen Garten, Alexanderstr. 27 c: Branchen-Versammlung für Berlin und Vororte.

Versammlung der Jugendlichen u. Lehrlinge am Sonntag, den 20. d. M., nachmittags 3 Uhr im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15, Saal 5.

Orts-Krankenkasse der Handschuhmacher u. verw. Gewerbe zu Berlin. Mitglieder-Versammlung am Sonntag, den 20. November, abends 8 1/2 Uhr, bei Frau Rosenthaler Str. 57, bei Bahn.

Orts-Krankenkasse der Lackierer. Sonntag, den 27. November d. J., vormittags 10 Uhr: General-Versammlung im Restaurant Schuhmacher, Stalßer Straße 128.

Orts-Krankenkasse der Buchbinder und verw. Gewerbe zu Berlin. General-Versammlung am Dienstag, den 29. November 1910, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15, Saal 1.

Orts-Krankenkasse Boxhagen-Rummelsburg. In unserer Bekanntmachung betr. Wahlversammlung in Nr. 253 des „Vorwärts“ muß es heißen: Die Wahl der Arbeiter beginnt am 8 1/2 Uhr und endet pünktlich um 9 Uhr.

Orts-Krankenkasse der Pelzwaren. Einzelverkauf Stolas und Muffen von einfachen bis elegantesten von 4 M. an bis 500 M.

Arbeiter-Radfahrer-Bund Freiheit. Sitz Berlin. Geschäftsstelle: Köpcke Straße 47.

Achtung! Arbeiter-Radfahrer-Radfahrerinnen Sonntag, den 20. November 1910, mittags 12 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15, Saal 4: Öffentl. Radfahrer-Versammlung.

Alle Arbeiter-Radfahrer Berlins und Umgegend, und ganz besonders die Mitglieder des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität, sind zu dieser Versammlung hiermit freundlichst eingeladen.

Der Einberafer: A. H.: Gustav Siegmund, Rixdorf, Delbrotstr. 81.

Linbr Pyrenstein! Eine wirkungsvolle Agitationschrift. Preis 5 Pfg. Bei Parteibezug erheblicher Rabatt. Verlag W. Paanhuus & Co., Magdeburg, Große Münzstr. 3.

Hut-Salinger Engros-Haus für Neuheiten in Filz- u. Seidenhüten. Einzelverkauf zu sehr billigen u. festen Preisen. Echte Filzhüte, gute Qualität, M. 2.65. Prima Spezialqualität M. 3.25 u. 4.40, Luxusqualität M. 5.00 u. 5.50.

Allgemeine Orts-Krankenkasse für die vereinigten Gewerbebetriebe Charlottenburgs.

Wir laden hiermit die Delegierten der Kasse zu einer 280/19 ordentlichen General-Versammlung auf Montag, den 28. November, abends 9 Uhr, nach dem Volkshaus in Charlottenburg, Rosinenstraße 8, ein mit der Tages-Ordnung:

1. Wahl einer Prüfungskommission für die Jahresrechnung pro 1910. 2. Beschließung über einen neuen Verträgevertrag. 3. Bericht des Vorstandes über den Stand des Bauprojekts.

Gemeinsame Orts-Krankenkasse für Hgs. = Wusterhausen und Umgegend.

Am Sonntag, den 27. November, nachmittags 4 Uhr, findet im Pfälzischen Hotel am Bahnhof die statutenmäßige General-Versammlung statt.

Orts-Krankenkasse der Klempner. Am Sonntag, den 27. November d. J., vormittags 10 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15, Saal I die Ordentliche Generalversammlung der Vertreter der Arbeitgeber und Repräsentanten unserer Kasse statt.

Orts-Krankenkasse für das Gewerbe der Verfertigung von Musikinstrumenten.

General-Versammlung sämtlicher Arbeitervertreter. Tages-Ordnung: 1. Vorstandsbericht. 2. Wahl von drei Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1910.

Große Firma vergibt Teppiche, Gardinen, Stores, Steppdecken, Portieren auf Teilzahlung ohne Anzahlung.

Jeder Arbeiter, jeder Handwerker sollte zur Arbeit die Lederhose Herkules tragen.



Sehr starkes Leder in grauen u. braunen Streifen, auch einfarbig. Am Bund aus einem Stück gearbeitet, wodurch besondere Haltbarkeit bedingt ist.

Berufs- u. Schutzkleidung für alle Zweige der Gewerbe u. Industrie, Sanitätsdienst usw.

BAER SOHN Spezial-Haus größten Maßstabes Chausseestr. 39-30 - Brückenstr. 29

Orts-Krankenkasse der Klempner. Am Sonntag, den 27. November d. J., vormittags 10 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15, Saal I die Ordentliche Generalversammlung der Vertreter der Arbeitgeber und Repräsentanten unserer Kasse statt.

Orts-Krankenkasse der Pelzwaren. Einzelverkauf Stolas und Muffen von einfachen bis elegantesten von 4 M. an bis 500 M.

Große Firma vergibt Teppiche, Gardinen, Stores, Steppdecken, Portieren auf Teilzahlung ohne Anzahlung.

Todesanzeige.
 Durch allen Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein innig geliebter, unvergeßlicher Mann, der **Schloffer**
Robert Palm
 am 16. d. Mts. im 40. Lebensjahr nach langem, qualvollem Leiden mit durch den Tod erlittenen wurde. 1887b
 Um stille Teilnahme bittend, zeigt dies an
 Martha Palm geb. Handke, Müllerstr. 118.
 Die Beerdigung und Feier findet am Montag, den 21. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Philippus-Apostel-Friedhofes, Müllerstr. 44/45, aus statt.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
 Verwaltungsstelle Berlin.
Todes-Anzeige.
 Den Kollegen zur Nachricht, daß unser Mitglied, der **Schloffer**
Robert Palm
 gestorben ist.
 Die Beerdigung findet am Montag, den 21. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Philippus-Apostel-Friedhofes, Müllerstr. 44/45, aus statt.
 Ferner starb am 17. d. Mts. unser Mitglied, der **Klempner**
Emanuel Tellenborn
 an Herzleiden.
 Die Beerdigung findet am Montag, den 21. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Nieder-Schöneweide, Haselweberstraße 12, aus auf dem Gemeinde-Friedhof in Ober-Schöneweide statt.
 Ehre ihrem Andenken!
 Rege Beteiligung erwartet
 125/13 Die Ortsverwaltung.

Deutscher Buchbinder-Verband.
 (Zahlstelle Berlin.)
 Am 16. d. Mts. verstarb nach längerem Leiden unser Mitglied, der **Buchbinder**
Wilhelm Degen.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet heute Sonnabend, den 19. November, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Niddorfer Kirchhofes, Mariendorfer Weg, aus statt.
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht
 25/11 Die Ortsverwaltung

Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter
 Berufsgenossen.
 Ortsverwaltung Berlin.
 Den Mitgliefern zur Nachricht, daß am Mittwoch, den 16. November, der **Flaschenarbeiter**
Eduard Schikor
 (Soruffa-Brauerei) nach schwerer Krankheit verstorben ist.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung erfolgt heute, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle der Auferstehungs-Gemeinde in Pflanzengasse, Nützenberger Straße 110-113.
 Rege Beteiligung erwartet
 43/17 Die Ortsverwaltung.

Zentral-Kranken- u. Sterbekasse der deutschen Wagenbauer.
 Filiale Berlin II.
 Hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied, der **Schmied**
Eduard Schikor
 verstorben ist.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 19. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, auf dem Auferstehungs-Kirchhof in Weihenker Hall.
 257/155 Die Ortsverwaltung.

Zentral-Krankenkasse der Tapezierer.
 Filiale I Berlin.
 Nachruf.
 Am 5. November starb in Sing (Ostpreußen) nach langem Leiden unser Mitglied 1897b
Josef Poisl.
 Ehre seinem Andenken!
 Am 9. November schied freiwillig aus dem Leben wegen unheilbaren Leidens unser Mitglied
Karl Affolter.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Ortsverwaltung.

Deutscher Transportarbeiter-Verband.
 Bezirksverwaltung Groß-Berlin.
 Den Mitgliefern zur Nachricht, daß unser Kollege, der **Bierfahrer**
Karl Fischer
 am 15. November im Alter von 32 Jahren verstorben ist.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet heute Sonnabend, den 19. d. Mts., nachmittags 3/3 Uhr, von der Leichenhalle des Niddorfer Gemeinde-Friedhofes, Mariendorfer Weg, aus statt. 52/7
 Die Bezirksverwaltung.

Am 16. November, abends 10 Uhr, entließ sich nach langem, schwerem Krankenlager mein lieber guter Mann, unser guter Vater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Bauer**
Ludwig Simanowski
 im 60. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen
 Witwe Emma Simanowski
 nebst Kindern.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. November, nachmittags 12 1/2 Uhr, von der Leichenhalle der Friedens-Gemeinde in Nieder-Schönhausen aus statt.

Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes u. treuherzigen Vaters sage allen Bekannten, insbesondere dem Zentralverband der Schmiede sowie dem 1. Berliner Reichstagswahlkreis meinen herzlichsten Dank.
 18962 Frau Wiede u. Kinder.

Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes sage allen Verwandten, Bekannten, dem Bahndverein und dem Sparverein „Weibtreu“ meinen herzlichsten Dank.
 18885 Wwe. Luise Wachsmuth.

Dankfagung.
 Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes
Henry Kroneberg
 sage ich allen Freunden und Bekannten sowie dem Verbands der Sattler und Portierskinder, den Kollegen der Anstaltler, den Teppichmännern, den Genossen des 4. Berliner Reichstagswahlkreises (Hörl. Viertel), insbesondere den Genossen der 5. Abteilung des 219. Bezirks meinen herzlichsten Dank.
 Witwe Marie Kroneberg geb. Schramm.

Dankfagung.
 Für die übergroße Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes
Oskar Bauernfeind
 sage ich im Namen aller Familienmitglieder besonders Herrn Balder Ranasse für die tröstlichen Worte, sowie auch dem Gesangsverein „Frohinn“, Ufershof, meinen herzlichsten Dank.
 Witwe Lisbeth Bauernfeind geb. Rüntzel.

Für nur 1 Mk.
 wöchentliche Teilzahlung
Herren-Damen- u. Kinder-Garderoben
 nur Neuheiten in Riesenauswahl
Teppiche, Portieren Wäsche
 für Herren und Damen
 Manufaktur-, Leinen- und Baumwollwaren.
Betten
 nur federdichte Inletts und staubfreie Füllung
Gaskronen etc.
 In getrennten Räumen:
MÖBEL
 Stube und Küche
 Anzahlg. 15 Mark von an
Einzelne Möbelstücke
 Anzahlg. 3 Mk. wöchentl. von an 1 Mk.
M. Beiser
 Lothringer Strasse 67
 I. u. II. Etage
 zwisch. Schönhauser u. Rosenthaler Tor, Ecke Gormannstr.
 Sonntags bis 2 Uhr geöffnet.

1 Mark
 wöchentlich Teilzahlung
 elegante, fertige
Herren-Garderoben
 Ersatz für Mass
 Garantie für tadellos. Sitz
 Anfertigung nach Mass
Julius Fabian
 L.Gesch. Gr. Frankfurter Str. 37
 II.Gesch. Turm-Strasse 48
 kein Laden.



Partei-genosse mit besten Empfehlung sucht in lebhafter Gegend Lokal mit Saal zu mieten oder zu kaufen, um beides Partei u. Gewerkschaften unumschränkt zur Verfügung zu stellen. Am liebsten eventuell in Ortschaft, wo unsere Organisationen unter Lokalnangel leiden. 218/5*
 Angebote und Anregungen aus interessierenden Kreisen unter R. G. 895 an Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.

Für ein Beihpfennigstück
 erhält man ein Paket
Kathreiners Malzkaffee.
 Das sollte jede Hausfrau bedenken, die gern einmal einen Versuch mit Kathreiners Malzkaffee machen möchte. Diese kleine Ausgabe macht sich hundertfach belohnt, weil Kathreiners Malzkaffee das gefundeste und wohlgeschmeckteste Hausgetränk ist, das es gibt. Dabei ist Kathreiners Malzkaffee außerordentlich billig und das ist bei den jetzt so teuren Zeiten sehr wichtig. — Das praktische Beihpfennig-Paket von Kathreiners Malzkaffee ist in jedem Kolonialwarengeschäft zu haben. Sie können 10 Pfennig nicht nutzbringender anlegen, als wenn Sie gleich ein Paket holen.
 Der Gehalt macht's!



Die dunkelste Ecke
 wird taghell,
 wenn Sie auf Ihrer Lampe
Urania-Salonoel
 brennen.
 Wenn Sie die Sicherheit haben wollen, das seit Jahren rühmlichst bekannte
Urania-Salonoel
 (der Name ist gesetzlich geschützt)
 zu erhalten, dann fordern Sie beim Einkauf nicht nur „Salonoel“, denn unter dieser Bezeichnung wird sehr oft ein Gemisch mit billigeren Sorten verkauft.
 Nur der volle Name
Urania-Salonoel
 bietet Ihnen die Garantie, das unverfälschte amerikanische
Sicherheits-Petroleum
 zu erhalten. 215/5*
Urania-Salonoel
 bietet größtmögliche Sicherheit gegen Explosionsgefahr bei höchster Leuchtkraft. Keine Verwechslung mit österreichisch. (galizischem) Petroleum.
 Nebenstehendes Plakat bezeichnet die Verkaufsstellen.
URANIA-SALONOEL
 DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESellschaft
Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft.



JMMALIN
 Vor dem Gebrauch
Jmmalin Metallputz
 bestes Putz- u. Polier-Mittel für alle Metalle
 W. Z. 109984
 Anerkannt bestes Lederputzmittel
 mit dem Aufrücker
 Höchst prämiert
Schuhputz-Metallputz
 Vertreter: Ferdinand Lüttgen, Berlin C. 2, Neue Friedrichstraße 2.



Zum Tolensonntag
 empfehle allen Vorwärtslesern mein
Weiß- u. Bayerischbier-Lokal.
August Fehlbeg,
 Mariendorf,
 gegenüber dem Kreuzkirchhof.

Wollen Sie vorteilhaft kaufen?
 So kaufen Sie
 la. Briketts nach Gewicht!
A. B. KOCH
 Kohlen- und Briketts-Großhandlung
 gegründet 1893.
 Hauptkontor:
 Berlin O. 34, Petersburger Straße 1.
 Telefon Amt 7, 3040 u. 3099.
 Lagerplätze:
 I. Rüdorsdorfer Str. 71 — Ostbahn, Küstriner Platz.
 II. Fruchtstr. 13 — Ostbahn, Güterbahnhof.
 III. Behmstr. 28-34 — Ecke Schivelbeiner Straße.
 Preise für 100 Markon ab meinen Lagerplätzen von 10 Ztr. an:
 la. Halbsteine Hansa p. Ztr. 80 Pl.
 la. Marienglock Salon p. Ztr. 82 Pl.
 la. Gotthold Salon . . . p. Ztr. 82 Pl.
 la. Diamant Salon . . . p. Ztr. 1.— M.
 (ges. geschüttet p. Ztr. 115-120 St.)
 la. Ilse Salon p. Ztr. 1.— M.
 la. Anthracit Cailé . p. Ztr. 2,90 M.
 Transport bis in den Keller oder 4. Etage, je nach Quantum, 10-18 Pfennige mehr.
 Bruchbriketts guter Qualität und Steinkohlen billigst. — Koks zu Anstaltspreisen. Holz, nach Wunsch zerkleinert, per Ztr. 2,00 M.
 Bei größeren Abschüssen und Original-Waggons sämtlicher Brennmaterialien verlangen Sie meine Spezial-Offerte.
 Versand nach allen Bahnhöfen

Eine Mark
 wöchentliche Teilzahlung
 elegante
Herren-Moden
 fertig und nach Mass, feinste Verarbeitung.
S. Boltuch
 Frankfurter Allee 75, I
 Eingang Tilsiter Strasse.



Arbeiter-
 Berufs- 127/2*
Kleidung
 jeder Art
Militär-Stiefel
Schnürschuhe
 Nur jahrelang erprobte Qualitäten kaufen Sie am besten u. billigsten im Spezialgeschäft von
Wilhelm Scholem
 Kottbuserdamm Nr. 94.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Untenstehende Geschäfte empfehlen sich bei Einkäufen.

Abrechnungsgeschäfte

Eracheint 2 mal wöchentl.

Credit-Haus Bellealliance

Wisteisky'sche Elektrophysikalische

C. Habels Brauerei

Cigarrenhandlungen

Röhmann, P. Müllerstr. 40b, E. Seest.

Fr. Thiel, ff. Fleisch u. Wurstw.

Cohn, Simon, Goltstr. 28.

Berliner Credit-Haus

Passage-Bad

Goldbier

Alb. Kasulke

J.C. Schütz Nachf., 21.

Wilh. Vogel

Huf-Centrale

Credit-Haus Moabit

Römer-Bad

S. D. Moewes

Klein, Wilh.

Fahrräd., Nähmasch.

Floder & Kroll

Peters, A.

Lubascher, S.

Silesia

Phönix-Brauerei

Holz & Ascher

Klinik d. Westens

Ernst Machnow

A. Kobbelt

Sinalco (Bilzbrause)

Wende, A.

Schlössbrauerei

König

Ernst Machnow

Ernst Machnow

M. Bathke

Franz Abraham

Beerdig.-Anst., Sargm.

Phönix-Brauerei

Westmann

Rund um Berlin

Ernst Machnow

R. Greulich

Goldtröpfchen

Beleucht.-Gegenst.

Schlössbrauerei

Wolff

Ernst Machnow

Ernst Machnow

Adolf Hirsch

Guttsch, Si-Si

Beleucht.-Gegenst.

Schlössbrauerei

Westmann

Rund um Berlin

Ernst Machnow

Adolf Hirsch

Arbeiter-Bekleidung

Beleucht.-Gegenst.

Schlössbrauerei

Westmann

Rund um Berlin

Ernst Machnow

Adolf Hirsch

F. Falk

Beleucht.-Gegenst.

Schlössbrauerei

Westmann

Rund um Berlin

Ernst Machnow

Adolf Hirsch

Bäckerei Nordstern

Beleucht.-Gegenst.

Schlössbrauerei

Westmann

Rund um Berlin

Ernst Machnow

Adolf Hirsch

Bäckerei Nordstern

Beleucht.-Gegenst.

Schlössbrauerei

Westmann

Rund um Berlin

Ernst Machnow

Adolf Hirsch

Bäckerei Nordstern

Beleucht.-Gegenst.

Schlössbrauerei

Westmann

Rund um Berlin

Ernst Machnow

Adolf Hirsch

Bäckerei Nordstern

Beleucht.-Gegenst.

Schlössbrauerei

Westmann

Rund um Berlin

Ernst Machnow

Adolf Hirsch

Bäckerei Nordstern

Beleucht.-Gegenst.

Schlössbrauerei

Westmann

Rund um Berlin

Ernst Machnow

Adolf Hirsch

Bäckerei Nordstern

Beleucht.-Gegenst.

Schlössbrauerei

Westmann

Rund um Berlin

Ernst Machnow

Adolf Hirsch

Bäckerei Nordstern

Beleucht.-Gegenst.

Schlössbrauerei

Westmann

Rund um Berlin

Ernst Machnow

Adolf Hirsch

Bäckerei Nordstern

Beleucht.-Gegenst.

Schlössbrauerei

Westmann

Rund um Berlin

Ernst Machnow

Adolf Hirsch

Bäckerei Nordstern

Beleucht.-Gegenst.

Schlössbrauerei

Westmann

Rund um Berlin

Ernst Machnow

Adolf Hirsch

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Partei-Angelegenheiten.

Wahlkreis (Dsbahn). Die Parteigenossen und Genossinnen werden auf die heute abend 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn Linte, Grünowstraße, stattfindende Frauenversammlung aufmerksam gemacht.

Weißensee. Am Sonntag, den 20. d. M., morgens von 8 Uhr ab, findet von den bekannten Stellen die Flugblattverbreitung für die am Montag nach dem Vereinsausflug einberufene Frauenversammlung statt.

Schöneberg (Bezirk Pantow). Am Sonntag, den 20. d. M., nachmittags 4 Uhr, findet im Lokale des Genossen Karl Szyberli eine öffentliche Versammlung statt.

Oranienburg. Am Sonntag, den 20. d. M. (Totensonntag) findet die regelmäßige Mitgliederversammlung statt.

Berliner Nachrichten.

Was auf den Berliner Rennplätzen verwettet wird, beweist ein Bericht über den Umsatz am Totalisator, jener vom Staate offiziell genehmigten Wettmaschine.

Der anhaltende Aufschwung im deutschen Rennbetrieb tritt auch in den Werten am Totalisator deutlich zutage. Während im Vorjahre rund 22 172 000 M. auf den sechs Berliner Rennbahnen an der Wettmaschine umgesetzt wurden, hat die Summe in der letzten beendeten Saison 1910 eine Steigerung auf 28 405 000 M. erfahren.

Mit diesen 28 Millionen Mark Umsatz am Totalisator ist die Wettsumme keineswegs erschöpft. Außer am Totalisator werden bei privaten Wettbüros, bei Buchmachern, große Summen verwettet, für die keine Schätzungen vorliegen.

Ueber den Stand der Arbeiten am Märschenbrunnen hat kürzlich der Stadtverordnete Galland in einem Grundbesitzerverein eine anschauliche Schilderung entworfen, der wir folgendes entnehmen: Mit den Steinmetzarbeiten soll in der nächsten Woche begonnen werden. Die Ausführung dieser Arbeiten soll ununterbrochen gefördert, aber wegen des Umfangs der Brunnenanlage, der Säulengänge und Postamente längere Zeit in Anspruch nehmen.

Aus der Magistratsführung. Der Magistrat genehmigte einige neue Positionen des Entwurfes zum Etat für 1911.

Die Einrichtung einer neuen Reberinspektion der städtischen Gaswerke für das Gebiet Reinickendorf-Ost beschloffen. Schließlich genehmigte nach der Magistrat den Entwurf für den an der Anton- und Ede Plantagenstraße geplanten Bau einer Gemeinde-Doppelschule mit 12 Nebenklassen, nebst Wohngebäude für die Direktoren und ein Ständesamt, sowie den Borentwurf für eine Feuerwache in der Strohholmer Straße.

Die Gründung einer Anodenverwertungsgenossenschaft mit einem Kapital von einer Million Mark ist, wie die „Allgemeine Fleischer-Zeitung“ mitteilt, in einer Donnerstagabend stattgefundenen von 700 Berliner Fleischermeistern und Gastwirten besuchten Versammlung beschloffen worden.

Ueber die Aufbewahrung der Garberbe in der Pflichtfortbildungsschule in der Götlicher Straße gehen uns Klagen zu, deren Abstellung uns dringend geboten erscheint. Es wird uns berichtet, daß den Fortbildungsschülern von Lehrern gesagt worden sei, die Schulverwaltung übernehme keine Verantwortung dafür, wenn Ueberkleider abhanden kämen, die auf dem Korridor aufgehängt würden.

Zentralbahnhof Groß-Lichterfelde-Ost. Die seit langem projektierte Verlegung des Fernverkehrs vom Potsdamer nach dem Anhalter Bahnhof scheint durch den nunmehr erfolgenden Umbau des Bahnhofes Groß-Lichterfelde-Ost endlich zur Tatsache zu werden. Schon seit Jahren hat die Gemeinde Groß-Lichterfelde bei der Eisenbahndirektion Berlin eine Befreiung des Bahnüberganges in der Wilhelmstraße, der schon viele Opfer gefordert hat, beantragt.

Ein neuer großer Sportplatz hat sich in der Potsdamer Straße angebahnt. Wie im „Eispolst“ ist auch hier eine gewaltige Halle mit einer veränderlichen Lichtfülle ausgestattet.

Zum Fall Rektor Voe. In Anbetracht der schweren Erkrankung des im Lazarettgefängnis befindlichen Rektors Voe ist, wie berichtet wird, gestern durch die Verteidigung mit Unterstützung der Ärzte ein abermaliges Haftentlassungsgesuch mit dem Angebot einer Kaution in Höhe von 60 000 M. an die Oberstaatsanwaltschaft eingereicht worden.

Eine schwere Missetat wurde gestern mittag auf dem Bahnhof Jungfernheide verübt. Dort erschah der Magistratssekretär Bohmann aus Spandau seine Frau und versuchte sich dann selbst zu entleiben, wurde aber daran gehindert und festgenommen.

Bohrmann ist seit einigen Jahren mit der Tochter eines Wagenfabrikanten aus Potsdam verheiratet. Seit Monaten lebten die Eheleute voneinander getrennt, und die Frau hatte auch bereits die Scheidungsfrage angestrengt. In dieser Angelegenheit gestern vormittag vor dem Amtsgericht III in Charlottenburg verhandelt werden. Frau Bohrmann erschien mit ihrem Vater und ihrem Bruder, ihr Mann dagegen blieb aus.

Einige Wärrer der Räd. Anstalt Wuhlgarten sollen sich homo-sexuelle Verfehlungen haben zuschulden kommen lassen. Der Magistrat hat sofort, nachdem er hiervon Kenntnis erhalten hatte, einen Beamten mit der Untersuchung dieser Angaben beauftragt.

Wer ist der Berunglückte? Ein junger Radfahrer wurde gestern abend vor dem Hause Adersstraße 23 überfahren und so

schwer verletzt, daß er bewußlos nach dem Lazaruskrankenhaus gebracht werden mußte. Der Unbekannte ist 15 bis 16 Jahre alt und trug eine Schirmmütze, eine graugrüne Jacke, eine gestreifte Weste, einen hellblauen Sweater und gestreifte Beinkleider. Er soll Wendler oder so ähnlich heißen.

Vorort-Nachrichten.

Rixdorf.

Die Polizei gegen das Turnen. Als am Donnerstagabend die Mädchenabteilung des hiesigen Arbeiterturnvereins bei Felsch in der Anejebedstraße zum Turnen antrat, erschienen sieben Kriminalbeamte nebst zwei uniformierten Schulheuten und forderten die Mädchen auf, den Saal zu verlassen.

Freitag abend ging es den jugendlichen Turnerinnen der Abteilung in Hoppes Festsälen noch schlimmer. Wiederum erschienen 7 Kriminal- und 2 uniformierte Beamte; sie stürzten förmlich auf die Mädchen zu und schrien: raus! Ja, man ließ den Mädchen nicht einmal Zeit, sich anzukleiden.

Es ist unerhört, wie die Polizei hier in die Rechte der Staatsbürger eingreift. Selbst die Eltern, die mit ihren Mädchen im Turnsaal anwesend waren, bedrohten die Polizeier. Die Erklärung der Turnleiter, daß die Polizei in dem vom Turnverein gemieteten Lokal gar nichts zu befehlen habe, wurde einfach ignoriert.

Wider die freie Turnerschaft. Die freie Turnerschaft Rixdorf-Reich hat eine Eingabe an die Schuldeputation gemacht, ihr zur Abhaltung des Turnunterrichts Schulturnhallen zur Verfügung zu stellen. Was in einer Reihe von Groß-Berliner Gemeinden sich sehr gut ermöglichen läßt, geht in Rixdorf noch lange nicht. Auf die Eingabe antwortete der Deputern für das Schulwesen, Herr Bürgermeister Dr. Weinreich, folgendermaßen: „Zu unserem Bedauern sind wir aus schultechnischen (!) Gründen nicht in der Lage, dem Verein zur Abhaltung von Turnabenden die von den Gemeindefürsorge der Stadt voll in Anspruch genommenen Schulturnhallen überlassen zu können.“

Karl Rahmig wegen Hausfriedensbruch verurteilt. In der „R. Pz.“ lesen wir: Wegen Hausfriedensbruch und Verleumdung hat sich der Betriebsleiter Karl Rahmig zu verantworten. Er ist am 22. August dieses Jahres infolge Familiengewaltigkeiten in die Wohnung des Bahnhofsvorstehers a. D. Brauer widerrechtlich eingedrungen und hat dieselbe trotz mehrfacher Aufforderung des Herrn B. nicht wieder verlassen.

Wilmerdorf.

Aus der Stadtverordnetenversammlung. Eine Magistratsvorlage betreffend die Einrichtung eines provisorischen Armenhauses im Hause Wilhelmstraße 21 lag vor. Es wurden etwa 4000 Mark für Ausbesserungsarbeiten in diesem der Stadt gehörenden Hause gefordert. Zunächst tabelte der Stadtverordnete Rosenbaum vom Vorstandliche aus die Ungünstigkeit der jetzt benutzten Räume und forderte, daß die Stadt baldigst ein Definitivum einrichte.

Während Stadtverordneter Hesse die Magistratsvorlage kämpfte und sich für den Abbruch des alten Bauwerks erklärte, setzte Stadtverordneter Koll auseinander, daß im Interesse der Armen die Magistratsvorlage bewilligt werden müsse, wenn auch zuzugeben sei, daß einem privaten Hausbesitzer kaum gestattet werde, Wohnungen wie die im Armenhause zu vermieten.

H. Weltmann Nachf.

Stefan Esders

Kaiser-Wilhelm-Str.

41-42

Spandauer Str.

70 7

Joppen aus besten Winter-
Sirappelocchen, warm
gefüttert.....

Herren Damen Kinder-
BEKLEIDUNG

0 50 1200 1600 2100
Pelz-Joppen o Leder-Joppen

Größtes
Spezialhaus

Berliner Ulk-Trilo.

Felix Scheuer Stralunderstr.

Monats-Garderobe!

Die besten Winter-Paletots
und Knäcke für Herren, Sonntag-
Anzüge, Frackmäntel, sowie neue
Kostüme getragen, fast neue
Sachen, für jede Figur passend, in
größer Auswahl zu unübertroffen
billigen Preisen.

1 Treppe, deshalb billiger wie im
Kauf. 1347*
Hirsch Kieferbaum, Wasserort-
str. 12/13 1
(früher Pringelstr. 33).

Möbel-Lechner

7, Brunnen-Straße 7, am Rosenthaler Tor.

Wohnungs-Einrichtungen auf Kredit.

Riesen-Auswahl. Billige Preise.

Extra-Abteilung

für Herren- u. Damen-Garderobe

Polstolas, Teppiche, Portieren, Gaskronen etc.
Große Auswahl. — Alles auf bequeme Teilzahlung.
Verzeiger dieses Inserats erhält beim Kauf 5 M. gutgeschrieben.

Sonntags v. 8-10 u. 12-2 Uhr geöffnet!

Advertisement for C. Wachsmann & Co. featuring a large floral illustration. Text includes: 'Mit 5 M. Anzahlung an erhalten Sie bei uns', 'Sacco-Anzüge, Gehrock-Anzüge Paletots, Ulster, Joppen etc.', 'C. Wachsmann & Co.', 'Reinickendorfer Straße 15', 'Ecke Ravenestraße, neben der Feuerwache.', 'Damen-Plüsch-Paletots', 'Kostüme, Röcke, Blusen etc.', 'Pelz-Colliers + Schuhwaren', 'Mit 5 M. Anzahlung an'.

H. Leißner, Berlin C., Klosterstr. 95,
ff. Schlaek- u. Salamiwurst à Pfd. 1.20 M.,
fümtliche Gänseartefel, als Gänsefleisch, Gänseleberfleisch, Gänse-
knöchelfleisch. Keuten frisch und geräuchert, geräucherter Keuten zum
roth essen empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen.

Dr. Simmel
Spezial-Arzt
für Haut- und Harnleiden.
Prinzenstr. 41, dicht am
Moritzplatz,
10-2, 5-7. Sonntags 10-12. 1-4

9. Ziehung 5. Kl. 223. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. November nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers for the 9th drawing of the 5th class of the Prussian lottery. It lists various numbers and their corresponding prizes in marks, including a large prize of 150,000 marks.

9. Ziehung 5. Kl. 223. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. November nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers for the 9th drawing of the 5th class of the Prussian lottery. It lists various numbers and their corresponding prizes in marks, including a large prize of 150,000 marks.

9. Ziehung 5. Kl. 223. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. November nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers for the 9th drawing of the 5th class of the Prussian lottery. It lists various numbers and their corresponding prizes in marks, including a large prize of 150,000 marks.

9. Ziehung 5. Kl. 223. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. November nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden
Nummern in Klammern beigefügt.

Table of lottery numbers for the 9th drawing of the 5th class of the Prussian lottery. It lists various numbers and their corresponding prizes in marks, including a large prize of 150,000 marks.

Kommissionen nur in den Fällen an die beantragten Sätze gebunden sein, in denen es sich um Arme handelt, die zwar in Nowawes wohnen, aber in anderen Gemeinden unterstützungsberechtigt sind. Diese Armen können nur dann eine höhere Unterstützung erhalten, wenn sich die verpflichtete Gemeinde zur Rückzahlung derselben bereit erklärt.

Eine wesentliche Erhöhung der Mietschuldigkeiten ist sämtlichen an den hiesigen Schulen beschäftigten Lehrpersonen durch die neuen Vorschriften über die Wohnungsgeldzuschüsse zuteil geworden, da Nowawes durch die neue Ortsklasseneinteilung in die Bezirksklasse C gehört. Die hierdurch herbeigeführte Mehrbelastung des gegenwärtigen Etats beträgt circa 10 300 M. Für die Mittel, welche von der Vertretung bewilligt werden, ist aus Binsersparnissen Deckung vorhanden.

Nieder-Schöneweide.

Der Turnverein „Oberspre“ (M. d. L. T. V.) eröffnet am Montag, den 21. November, abends 8 Uhr, im Restaurant „Wald-

haus“, Berliner Straße, eine Männer- und Jugendabteilung. Nach dem Turnen Aufnahme von Mitgliedern und Wahl des Vorstandes. Die Turnstunden für die Männer- und Jugendabteilung finden Montags und Donnerstags, abends von 8-10 Uhr im „Waldhaus“ statt. Die Frauen- und Mädchenabteilung turnt Mittwochs, abends von 8-10 Uhr, in der Schulturnhalle, Friesenstraße zu Ober-Schöneweide. Die Parteigenossen werden gebeten, ihre erwachsenen Söhne und Töchter auf diese Übungsabende aufmerksam zu machen.

Potsdam.

Eingemeindungsfragen beschäftigen jetzt die Stadtverwaltung. Die Kolonie Säcilienhöhe des christlich-patriotischen Arbeitervereins hat ihre Kinder nach Potsdam zur Schule geschickt. Nachdem das Schulgeld aber der Stadt in Höhe der Selbstkosten von der Kolonie erstattet werden sollte, haben sich einflussreiche Gönner dafür verwendet, daß diese Kolonie, sowie Teile des Gutsbezirks Tornow und Hermannswerder nach Potsdam eingemeindet werden. Den für

die städtische Politik maßgebenden Bezirksvereinen ist dies aber nicht recht. Sie wollen diese Bezirke nicht allein, mit Rücksicht auf die zu erwartenden Lasten, sondern große Teile der h. l. Potsdamer Forst, ungefähr von Tempeln nach Rehrüde und die jetzt schon dort befindliche Kriegsschule, sowie die großen geodätischen und astrophysikalischen Institute usw. Der Wald soll später der Bebauung erschlossen werden. Das mehrfache Millionenprojekt soll die Stadt ausführen. Es ist natürlich sehr fraglich, ob die Regierung auf diesen Vorschlag eingehen wird, da sie bisher der Stadt noch nicht einen kleinen Pfand dieser Forste zur Errichtung einer Walderschulungsstätte auch nur mietsweise überlassen wollte. Auf der anderen Seite sind aber die Ansichten für den kleineren Bezirk, der allerdings für die Stadt nur sehr wenig neues Bauland schafft, für die Eingemeindung sehr günstig. Hofmarschallamt und Regierung, die in der Residenzstadt Potsdam fast mehr zu bestimmen haben als die Stadtverwaltung, sollen für eine Vergrößerung der Stadt wenig Sympathie haben. Sie wollen sie in ihrem bisherigen „traditionellen“ Zustand erhalten.

**Plüsch-Mäntel
Jackette u. Paletots**

In unerreichter Auswahl, auch für
stärkste Damen passend

aus prima Velours du Nord und feinster,
echt englischer Seal, glatt — mit reicher
Stickerei — und mit Pelz-Garnierung
M. 24, 33, 42, 58 bis 175

Besonders preiswert:

110 cm langer Paletot aus prima
Velours du Nord, auf seidenem Futter
2 eleg. Passomentrieschlösser M. **59**

110 cm langer Paletot aus prima
Velours du Nord auf seid. Damast-
futter mit reich. eleg. Stickerei M. **72**

Eskimo-Paletots — Beste —
Schneiderarbeit

aus eleganten, tuchartigen Qualitäten
auf prima Cloth und Seide gefüttert
M. 19.50, 27, 36, 45

Vornehme Frauen-Mäntel

einfach. Genres bis zur eleg.
Ausführ. mit gedieg. reicher
Soutachestickerel... von M **22.50** an



Paletot „Nanon“, 120 cm
lang, aus prima Velours du Nord,
aus seidnem Duchesse gefüttert
M. 82.

Sielmann & Rosenberg

Kommandantenstrasse, Ecke Lindenstrasse
12 Schanzenstr. 2 Häuser vom Dönhoffplatz
Sonntags geöffnet

Der extra billige Verkauf
für
Paletots und Ulster

Dauert fort.

Infolge der andauernd milden Witterung bin ich gezwungen, meine noch grossen Vorräte in Herren- u. Knaben-Paletots u. -Ulster rechtzeitig zu verkleinern. Ich habe deshalb die Preise dafür teilweise **ganz bedeutend reduziert.**



Ausdrücklich bemerke ich, dass es sich dabei nur um selbstangefertigte, frische, tadellose Konfektion, nicht um sogenannte Partie- oder unter Preis gekaufte Ware handelt. Dieses Angebot sollte von niemandem versäumt werden, da zu den billigen Extra-Preisen selten etwas derart Hervorragendes in Qualität geboten wird.

Mit Recht

werden denn auch meine Angebote bevorzugt, denn ich inseriere nicht nur schwarz auf weiss, sondern biete das, was ich anzeige.

Paletots und Ulster

in modernen 1- u. 2-reih. Formen, durchaus dauerhafte Qualitäten in prachtvollen Ausmusterungen.
Preislagen: 56, 50, 45, 42, 38 **15.00**
35, 32, 28, 25, 22, 18 **15.00**

Loden-Joppen | Loden-Capes

ein- u. zweireih. mit u. ohne Falt, warm gefüttert
24, 21, 18, 15, **6.00**
12, 10, 8, 7, 6, 5
wasserdicht, prakt. u. billig, in jeder Länge
22, 18, 16, 12, **4.75**
9, 7, 6, 5

S. JOSEPH

Schöneberg, Hauptstr. 1, Ecke Grunewaldstr.

Empfehle meinen allbekanntesten
Mittagstisch
zu kleinen Preisen; außerdem bei
Versammlungen 1/2 Bier 10 Pf.
Thüringer Würststube
89B* Hindenburgstr. 64.
Wilhelm Jurrant.

Zigarren-Import
en gros — en detail
:: **Gustav Adler** ::
O, Insterburger Str. 1.
Konnberichte, Starterlisten
liegen aus.

Toupets, Locken,
Zöpfe
billigste Bezugsquelle.
Nur reelle Ware.
O. Kafka, Rixdorf, Erkstr. 3.

Charlottenburg
F. Künsmann, Wallstr. 1
Moderne Uhren u. Goldwaren

Jugend-Liederbuch



Preis: kartoniert 20 Pfennig
zu beziehen durch:
Expedition des „Vorwärts“
Berlin SW.
Lindenstraße 69 (Laden).

Neu eröffnet! **H. L. T.** Neu eröffnet!
Halenseer Lichtbild-Theater
im Konzertsaal des Johann-Georg-Hauses,
Johann-Georg-Strasse 19.
Täglich: Erstklassiges Programm und Konzert der
Wiener Salon-Kapelle.
Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.
Im weissen Saale **Ball.**
jeden Sonntag und Mittwoch:

Teilzahlung 50 Pf. an.
Leser 5% Rabatt.
Herren-Paletots, -Anzüge, Damen-Jacketts,
Röcke, Blusen, Pelzstolas, Betten, Tisch-
decken, Wäsche, Portieren, Gardinen, Stepp-
decken, Teppiche, Spiegel, Bilder, Uhren,
Zithern, Mandolinen, Grammophone.
F. & H. Schmidt, Petersburger Straße 23,
nur 1. Etage.

**Herren-
Paletots**

in solider Verarbeitung, 12-, 15-, 18-, 21-, 24-, 28-, 32- usw. Ulster,
sehr praktisch, 12-, 15-, 18-, 21-, 24-, 28-, usw. Joppen in sehr
großer Auswahl, 4-, 6.50, 8.50, 11-, 13.50, 16- usw. Fertige, sehr
elegante Herrenanzüge 8.25, 9.50, 12-, 15-, 18-, 21-, 24-, 28-45-
Burschenanzüge 6.50. Knabenanzüge 1.25 an. Maßanzüge, vornehmster
Sitz wird garantiert, von 32-35 M. Hosen 2-, 2.75, 3-, 3.75-4.50,
elegante Sonntags hose 6-. Phantasiewesten 2.20. Stoff zum Anzug
5- M. Lodenpelerinen 8.50 an. — Besichtigung ohne Kaufzwang
erbeten. Gern schicken wir unseren Vertreter mit Muster ohne Kauf-
verpflichtung. Original englische Stoffe billig.

Tuchgesellschaft, Kottbuser Damm 16/17.
Vorzeigern dieses Inserates 5 Prozent Rabatt.

Nur eigene **Pelzwaren** Billiger wie
Fabrikation im Laden
Verkauf zu Fabrikpreisen.
Größte Auswahl des Ostens.
Beste und reellste Bezugsquelle.
R. Rohlik, Kürschner, Liebigstr. 19 I.
Kein Laden — Verkauf auch Sonntags.

Spezial-Geschäft
Wäsche-Golde
119 Große Frankfurter Str. 119.
Bekannt gute Waren. Prima Näharel. Bettfedern.
Billigste Preise.
Eigene Fabrikate.

Größtes
Kindergarderoben-Spezialhaus
des Ostens.
Enorme Auswahl in
Mädchenmänteln und Jacketts,
Knabenpaletots und Pyjacks,
Eisbärmänteln und Saccos,
Samt- und Manchester-Mänteln
Mäntel und
Jacketts zu
konkurrenzlos billigen Preisen
Pelzgarnituren, Hüthen, Kappen, Mützen
C. & A. Wendt,
BERLIN NO., 118. Große Frankfurter Str. 118.

Wäsche, eigenes Fabrikat
Trikotagen
Schneiderartikel
Margarete Dietrich, Mirbachstr. 25
Ecke Samariterstraße.

Ofen 2,60 M.
Dauerbrandöfen von 5,75 M. an,
Kochmaschinen, Gasöfen politibil.
Maybach-Ufer 17/19
Wolff, (Kottbuser Brücke)
und Charlottenburg,
Knebeckstr. 6/7 (a. Ecke).

Reste
Damentuche, schwarz und farbig,
Kostümstoffe, neuere Muster,
Samt, Seide, Plüsch, Astrachan,
Krimmer, Kammgarn - Cheviot
und sämtliche Futterstoffe.
J. Pfister, Waldemarstr. 13.
Vorzeigern d. Annonce 5 Proz.

Hüte In allen
Preislagen.
R. Weidner, Hutmacher,
Prinzenstr. 57, Dresdener Str.
Hutgeld wird vergütet.

**Arbeiter- und
Berufskleidung,**
Unterjacken, Hemden,
Winterjoppen
gefüttert, tauchen Sie reell
und billig im
**Roten Laden,
Schöneberg,
Hauptstraße 108.**